Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1941)
Heft: 1

Artikel: Schönheit der Schweizer Seide
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-791421

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schönheit der Schweizer Seide

Aus allen Schaufenstern schweizerischer Modehäuser blickt uns wieder echte Seide entgegen. In langen Bahnen fliesst sie herab. Sie bauscht sich; sie bildet Berge und Täler; sie kann schwer sein, oder sie wirkt hauchdünn und sie entfaltet ein herrliches Farbenspiel. Sie umrahmt mit kostbaren Kopftüchern die lächelnden Gesichter der Schaufensterpuppen. Sie liegt als reichgemustertes Halstuch, viereckig oder lang, in den Fenstern. Seide verschönt die unzähligen Herrenkrawatten. Sie wird zu angenehmen Herrenhemden und zu eleganten Pyjamas. Sie verzaubert alle Wäschestücke der Frauen, dank ihrer glänzenden oder matten Schönheit. Seide ist für die modische Phantasie ein unentbehrliches Anregungsmittel. Oft wissen wir nicht, ist das Modell aus ihr herausgelockt worden oder hat die schöpferische Hand ihre Idee der Seide aufgezwungen. Können wir uns etwas Festlicheres denken als ein Gesellschafts- oder irgend ein Festkleid aus schwerem Seidentaffet? Seide sieht als elegante Bluse aus so mancher gut geschnittenen Jacke heraus. Seide lebt als bescheidene Seidenbluse in sportlicher Form, steigert sich zu hoher, nachmittäglicher Eleganz. Die mit allen Finessen verarbeitete Bluse aus Seiden-Musseline, aus Crepe Satin oder gar aus schwerer Krawattenseide ist uns heute besonders unentbehrlich geworden. Kostbare Pelze zeigen uns schimmernde Satinfutter, und es wird nicht mehr lange dauern, da sieht man die ersten Frühlingsensemble, deren Bluse und Mantelfutter aus derselben, vielleicht bunt bedruckten Seide besteht. Auch das Bolero, das über einfache Kleider getragen wird und sie kleidsam macht, ist aus Seide oder doch seidenbestickt. Neben ihrer hohen Vornehmheit verfügt die reine Seide noch über andere, nämlich über hygienische Vorzüge. Seide fühlt sich stets trocken und warm an. Dies rührt daher, dass sie als tierische Faser die Feuchtigkeit der Luft nicht aufsaugt und dank ihrer feinen Flimmerhärchen befähigt ist, die vom Menschen abgegebene Feuchtigkeit in feinen Kanälen nach aussen zu leiten. Deshalb ist Seide in so hohem Masse für Wäsche geeignet. In Seidenwäsche frieren wir im Winter nicht und kennen darin im Sommer, wenn wir schwitzen, kein Kältegefühl. Alle Leute mit rheumatischen Beschwerden fühlen sich in Seide deshalb viel wohler.

Es schien eine Weile, wie wenn die echte Seidenfaser von neuen, künstlichen Materialien entthront würde. Die billigere Kunstseide verschiedener Art, der manche Vorteile eigen sind, wurde zum Massenprodukt. Auch die jahrhundertalte Zürcher Seidenindustrie nahm die neuen Kunstfasern auf und verwendet sie fortlaufend neben der echten Seide. Saison um Saison nimmt diese Produktion teil an der Erneuerung der Muster, der Farben und am Fortschritt der Weberei. Auch eine Menge Mischgewebe profitieren von den Kunstfasern und gerade in Druckstoffen erlangten kunstseidene Qualitäten die Oberhand.

Was bringt uns nun die gegenwärtige Seidenmode? Der Sommer wird wieder reich an reinseidenen und kunstseidenen Druckstoffen sein, worunter sich solche mit ganz feinen, wie mit Pastellstiften hingesetzten Mustern befinden, samt kräftigen, den Grund fast ganz deckenden Blumen- und Blattmotiven, die sich durch kräftiges Leuchten und vielfarbig zusammenklingende Entwürfe auszeichnen. Bei den Unis stehen schwere, körnige Qualitäten, vor allem Marocains und andere Crêpearten voran. Auch Georgette von verschiedener Dichte und zarte Seiden-Musseline zählen zu den bevorzugten Sorten. Ferner nennen wir all die Tussors und mehr oder weniger noppigen Shantungs samt reichen Kollektionen schöner Waschseiden. Hiervon fallen glatte Stoffe mit schmalen Reps und Atlasstreifen angenehm auf. Ferner sind in diesen einfachen Geweben gestreifte und mancherlei schottische Muster zu Hause. Schachbrett-Muster zählen ebenfalls hierher. Unter den Kunstseideneuheiten befinden sich auch zahlreiche Muster, die sich wie Wolle anfühlen.

Für vornehme Kleider steht unbedingt der reinseidene, sich herrlich drapieren lassende Seidentaffet obenan. Überdies bringt die Schweizer Seidenindustrie sehr elegante Kunstseideneuheiten, wovon wir Faille Jersey, Matelassé mit feinen streifenartig angeordneten Blümchen und den moosartigen « Peau de pêche », der mit der Wolle an Griffigkeit wetteifert, erwähnen. Schwere Ottomans, Repsseiden, mit weit auseinanderstehenden Streifen, eignen sich ebenfalls für elegante Toiletten und für Tailleurs.

Der grosse Bezirk der kunstvollen Façonnés und Armures zeigt uns weiche Stoffe mit streifenartig angeordneten Längsrippen, u.a. auch den romain pointillé, ein Mischgewebe aus Kunstseide und Wolle mit glänzenden, sehr kleinen Tupfen, und eine Unmenge ein- wie mehrfarbige Krawattenseiden, bei denen die echte Faser den Vorrang behält. Jedoch zeichnen sich auch kunstseidene Qualitäten durch hohe Schönheit, Knitterfreiheit und elegante Bindungen aus. Bei den Krawattenseiden sind Satin- und Repsbindungen häufig. Ferner erscheint Moiréfond vielfach mit abschattierten Armure oder auch mit Ombréstreifen in weichglänzendem Satin. Ombrépunkte und andere kleine Tupfen, allerlei geometrische Figuren, Ton im Ton, oder farbig abstechend, bieten weitere Beispiele aus der Unmenge neuer wirksamer Musterungen.

Als Farben steht für Krawatten noch immer Rot voran. Blau mit Marine oder umgekehrt, auch hellere blaue Figuren auf dunklem Grund sind aktuell. Ferner bemerken wir grüne Farbstellungen, Königsblau mit Grau, warmes Rotbraun dürfte wie alle Braun der kommenden Seidenmode ein neues, farbiges Gesicht geben. Diese dekorativen Krawattenseiden werden gerne, aber noch nicht häufig genug zu schönen Blusen verarbeitet, die einem Tailleur am Nachmittag sofort einen kleidsameren Charakter geben. Gerade die klein gepunkteten Spezialitäten eignen sich dazu ganz ausgezeichnet.

Elsa Schulthess

Oben und unten links - Above and left below - Arriba y abajo a la izquierda.

Stünzi's Flanelline ! Ein aus einem Gemisch von farbigen und weissen feinsten Kunstseidenfasern hergestelltes Gewebe. Solid gefärbt, waschbar, weich wie Wolle und von grösster Haltbarkeit. Der Artikel wird in 30 bis 40 Dessins in Carreaux und Streifen angefertigt.

Stünzi's Flanelline is a mixture of the finest colored and white artificial silk fibres. It is dye fast, washable, has a texture like fine wool and is very durable. This article offers 30 to 40 different designs, both in checks and stripes.

Stünzi's Flanelline ! Tejido compuesto de una mezcla de hilos tintos y blancos muy finos de seda artificial. Inalterable, lavable y suave como la lana, esta tela es muy durable. Se fabrica en 30 o 40 diferentes dibujos, con cuadros y rayas.

Stünzi Söhne A.-G., Horgen.

In der Mitte - In the centre - En el centro.

Filmdruckdessin auf unerschwerter reiner Seide für elegante Hochsommerkleider.
Film-printed pure silk for smart summer dresses.
Dibujos printados con películas sobre pura seda para elegantes ropas de verano.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G., Zürich.

Unten rechts - Below on the right side - Al pie, a la derecha.

Mischgewebe aus Wolle und Kunstseide für zweiteilige Nachmittagskleider.
Woollen and artificial silk fabrics for two pieces afternoon suits.
Tejidos de lana y seda artificial para vestidos en dos piezas por la tarde.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G., Zürich.

Seidenviereckt uch.
Silk Necksquare.
Pañuelo de seda.
F. Blumer & Co., Glarus.
Photo Droz.

Gegenüber (von oben nach unten).
On opposite page (from top to bottom).
Enfrente (de cabeza a pies).

Gedruckte Cupro Wäsche, waschbar, idealer Ersatz für Seide.
Printed Cupro Lingerie, washable, the ideal substitute for silk.
La ropa interior impresa « Cupro », lavable, ideal para reemplazar la seda.

Emar A.-G., Zürich.

Stehli's Peau de Pêche, Wollersatz aus Kunstseide.
Stehli's Peau de Pêche, the rayon fabric with woollen texture.
Stehli's Peau de Pêche, la lana en seda artificial.

Stehli & Co., Zürich.

Reiner Seidefantaisiestoff für Morgen- und Nachmittagskleider, waschbar.
Washable pure silk fancy fabric for morning and afternoon wear.
Seda pura para ropa de la mañana y de la tarde, lavable.

Emar A.-G., Zürich.

« Matelassé » in Kunstseide der Firma Stehli & Co., Zürich. Stark verlangter Artikel.
« Matelassé », an artificial silk material manufactured by Messrs. Stehli & Co., Zurich. This article is in great demand.
« Matelassé » en seda artificial de la casa Stehli & Co., Zurich. Artículo de gran consumo.

« Adora » Gewebe, 100 % Zellwolle, und Surah gestreift, 100 % Rayon.
« Adora » cloth, 100 % in cellulosic wool and checked Surah, 100 % artificial silk.
Tela « Adora », 100 % lana de celulosa y surah cuadriculado, 100 % seda artificial.

Heer & Co., A.-G., Thalwil.

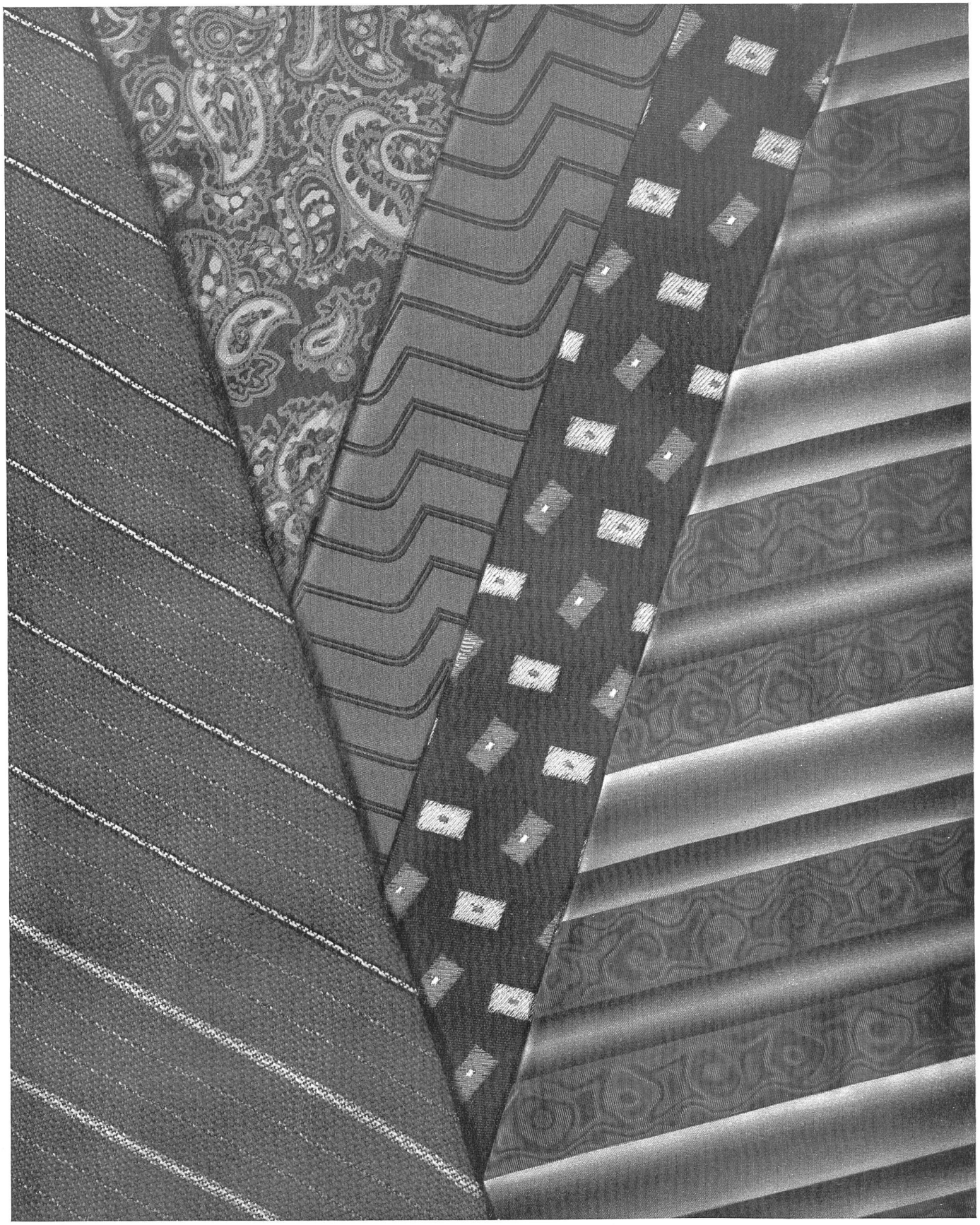
Seidengewebe.

Silk Fabrics.

Tejidos de seda.

Firma Siber & Wehrli A.-G., Zürich.

Photo Droz.



Krawattenseiden - Tie silks - Tejidos para corbatas.
von links nach rechts - from left to right - de la izquierda a la derecha :

Stünzi Söhne A.-G., Horgen.
Emar A.-G., Zürich.
Siber & Wehrli A.-G., Zürich.
Stehli & Co., Zürich.
Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G., Zürich